

## Nachruf

Am 27. 5. 1990 starb P. Dr. Benedikt Busch OSB. P. Benedikt war Gründungsmitglied des Geschichtsvereins, als dieser 1980 als Nachfolger des 1. Deggendorfer Heimatgeschichtsvereins von ein paar Männern ins Leben gerufen wurde. Immer wieder hat P. Benedikt auf das verpflichtende Erbe dieses Vereins und seines unvergeßlichen spiritus rector, P. Wilhelm, hingewiesen: eine Verbindung sauberer wissenschaftlicher Arbeit und ihre eingängige Publikation.

Zehn Jahre lang protokollierte P. Benedikt akribisch die Vorstandssitzungen und Versammlungen des Vereins trotz der schier übergroßen Belastung durch seine Ämter als Prior, Novizenmeister, Stiftsbibliothekar und -archivar und nicht zuletzt bis 1984 als Lehrer für alte Sprachen und Musik am Klostersgymnasium Metten. Erst anfangs 1990 zwang ihn seine immer schwächer werdende Gesundheit, das Amt des Schriftführers niederzulegen.

P. Benedikt tat aber viel mehr für den Geschichtsverein und dessen Vorstand. Das sichere, abwägende Urteil, der Gerechtigkeitssinn gepaart mit Güte, die vornehme benediktinische Tugend der discretio, aber auch die umfassende Bildung, begründet auf christlich geprägte humanitas, mit der dieser edle Mann nicht prunkte, waren seinen Vorstandskollegen von größtem, dankbar empfundenen Wert.

In seinen Vorträgen und Aufsätzen, deren einen wir zu seiner ehrenden Erinnerung in diesem Heft abdrucken, kleidete er sein reiches Wissen in einfache Worte ohne intellektuelles Gepränge, die gerade deswegen unmittelbar überzeugten. Der Geschichtsverein ist stolz darauf, daß ihm dieser Gelehrte, Künstler, fromme Christ und Mönch, ein Altbayer von der feinen, vornehmen Art, sein Wissen und seine Arbeitskraft 10 Jahre lang widmete und dankt ihm dafür.

Das Andenken P. Benedikts wird im Geschichtsverein lebendig bleiben.

Hans Kapfhammer

